

## Beantwortung der Anfrage der UWG-Fraktion vom 10.8.2020

1. Wie viele Lanker, Strümpfer und Ilvericher Landwirte bearbeiten bzw. nutzen die Flächen östlich vom Schotterweg ("neuer" Kuhweg)? Wer bzw. wie viele nutzen welchen Weg und mit welchen Fahrzeugen?

*Diese Frage kann nicht beantwortet werden da hierüber keine Erhebung geführt wird.*

2. Wieso behauptete die Verwaltung (Herr Unzeitig) in der letzten BUA Sitzung, dass ein Kanal die Nutzung des Kuhwegs unmöglich macht? Wurde der Ausschuss falsch informiert oder ist der Verwaltung die Situation gar nicht bekannt, dass vor Jahren extra ein neuer Schotterweg für die Landwirtschaft angelegt wurde? Der Kanal liegt doch unter dem "alten" Kuhweg (Fußweg).

*Es verläuft ein Kanal unter dem Fußweg.*

3. Wieso behauptet die Verwaltung, dass die Felder nur über alle drei Wege erreichbar sind, wo doch der "neue" Schotter-/Kuhweg komplett befahren werden darf (gemäß der dortigen Schilder) und alle Felder verbindet?

*Eine Verbindung über den geschotterten Kuhweg ist zwar möglich, stellt jedoch angesichts der Schleppkurven eine schlechtere Verbindung für entsprechende längere landwirtschaftliche Fahrzeuge dar als der direkte Weg über den Brockhofweg.*

4. Warum hat das Durchfahrtsschild am Brockhofweg einen Zusatz: „Landwirtschaft, Verkehr und Radfahrer frei“ während die Schilder "Auf dem Band" und "Meerschweg" keinen Zusatz haben? (s. Fotos)

*Zusatzbeschilderung:*

*Brockhofweg: Zusatzzeichen: Landwirtschaftlicher Verkehr, Anlieger, Fahrrad frei.*

*Meerschweg: Zusatzzeichen: Landwirtschaftlicher Verkehr, Fahrrad frei.*

*Auf dem Band: Zusatzzeichen: Anlieger, Fahrrad frei*

5. Wieso kommen große Gülle-Fahrzeuge und andere landwirtschaftliche Fahrzeuge in hoher Frequenz über den Meerschweg (auch vor der Schließung des Wildkreuzwegs), wenn das laut Verwaltung dort zu eng ist?

*Die Frequenz ist höher wegen der temporären Sperrung Kreuzwildweg.*

*Die prinzipielle Möglichkeit ist gegeben, deshalb fahren auch landwirtschaftliche Fahrzeuge über diesen Weg. Es erschließen sich direkt landwirtschaftliche Flächen an diesen Weg.*

6. Bei einer Ortsbesichtigung am Meerschweg stellten wir fest, dass der Kurvenbereich nicht zugewachsen war, sondern ein frischer Rückschnitt der Pflanzen dort erfolgte. Wurde dies kürzlich von der Stadt in Auftrag gegeben?

*Das Forstamt beauftragte den Rückschnitt.*

7. Während der Ortsbesichtigung am Meerschweg kamen innerhalb von 30 Minuten 2 große landwirtschaftliche Fahrzeuge vorbei, die im Kurvenbereich und weiterführend den kompletten asphaltierten Weg einnahmen. Dadurch kommt es für Fußgänger und Radfahrer zu gefährlichen Situationen an dieser schlecht einsehbaren Kurve. Welche Möglichkeit sieht die Verwaltung, hier Gefahrenpotential zu reduzieren (Spiegel, Schrittgeschwindigkeit)?

*Es handelt sich um einen Wirtschaftsweg, bei dem Begegnungen landwirtschaftlicher Verkehr/Rad/Fußgänger nicht auszuschließen sind. Dennoch sollte eine starke Belastung des Meerschwegs durch die Schließung des Brockhofwegs vermieden werden, da im Vergleich zum Brockhofweg der Meerschweg im Kurvenbereich schlechter einsehbar ist. Verkehrsspiegel sind leider keine Lösung, da diese eher durch die verzerrte Darstellung eine falsche Einschätzung der Entfernungen bewirken.*

8. Welche Vorschläge hat die Verwaltung bzgl. des Brockhofweg, um das Risiko von Sachschäden zu vermeiden? Entgegen der Behauptung der Verwaltung, es wären keine Schäden von Anwohnern der Polizei gemeldet worden, gibt es entgegenstehende Angaben der Geschädigten.

*Durch das Fahrbahnparken wurde eine Restfahrbahnbreite von ca. 4,00 - 4,50 m geschaffen. Dies ist nach der StVO keine enge Fahrbahn mehr und sollte keine regelmäßigen Schäden verursachen. Im gesamten Stadtgebiet werden Straßen mit geringeren Breiten z.B. von großen Müllfahrzeugen befahren, ohne dass Schäden entstehen. Von der Kreispolizeibehörde wurden keine Auffälligkeiten gemeldet.*

9. Inwieweit wird die Straße „Auf dem Band“ von landwirtschaftlichem Verkehr genutzt? Unterscheidet sich diese Straße aufgrund ihrer Beschaffenheit vom Brockhofweg?

*Es handelt sich hier um eine Anliegerstraße. Die Nutzung für den landwirtschaftlichen Verkehr ist gestattet, wenn dieser direkt im Anschluss auf sein Feld gelangt. Die Beschaffenheit ist ähnlich wie beim Brockhofweg.*

10. Wieso ist von der Verwaltung keine Sanierung des Meerschweg wie im GE- KOMM Gutachten vorgeschlagen, vorgesehen? Herr Unzeitig hatte den Weg im letzten BUA als nicht nutzbar bezeichnet.

*Im Rahmen der Wirtschaftswegekommision wird ein Sanierungsprogramm für die Wirtschaftswege erstellt. Die Wirtschaftswegekommision sah bisher hier noch keinen Bedarf bzw. andere Wirtschaftswege als dringender.*